

Cannabis-Plantage in Döhren fliegt auf

Polizei nimmt zwei Betreiber nach kurzer Flucht fest

Petershagen-Döhren

(mt/mre). Eine Drogenplantage mit rund 300 Cannabispflanzen hat die Polizei Minden-Lübbecke in der Nacht zum vergangenen Donnerstag ausgehoben. Wie die Polizei am Freitag berichtete, wurden zwei Betreiber der Anlage festgenommen.

Am 29. April informierten Anwohner die Leitstelle der Polizei gegen zwei Uhr per Notruf über einen mutmaßlichen Einbruch in eine ehemalige Zimmerei an der Seelenfelder Straße. Als kurze Zeit später der erste Streifenwagen eintraf, trafen die Beamten im Außenbereich zwar keine Personen an, nahmen aber einen aus dem Gebäude stammenden starken Marihuana-Geruch wahr.

Trotz verdunkelter Fenster erkannten die Einsatzkräfte ein Licht im Obergeschoss und

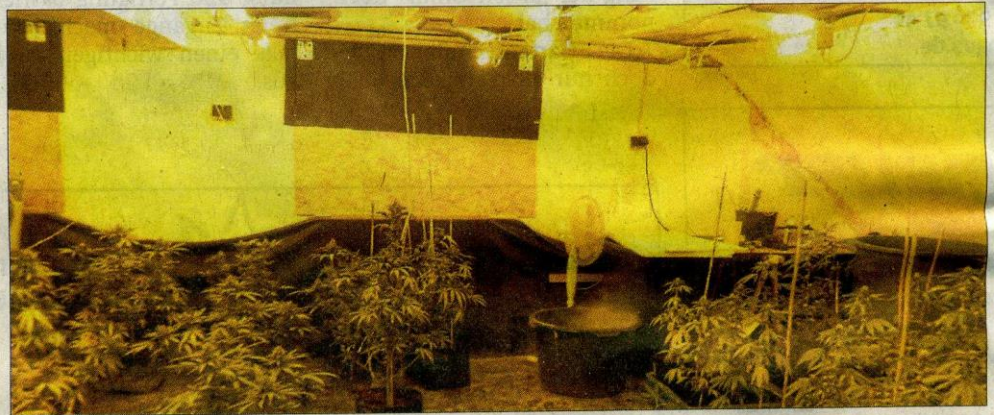
hörten zudem Geräusche aus dem Haus. Da trotz Aufforderung niemand öffnete, beantragten die Beamten einen Durchsuchungsbeschluss. Dabei unterstützte die Löschruppe der Freiwilligen Feuerwehr Neuenknick bei den Türöff-

nungen. Schließlich entdeckten die Polizisten eine professionell angelegte Plantage samt umfangreicher Ausrüstung.

„Die Cannabispflanzen befanden sich in unterschiedlichen Wachstumsstadien bis

hin zur Erntereife“, heißt es im Polizeibericht. Ebenso stieß die Polizei auf Baumaterial für eine Erweiterung der Anlage.

Zur Tatortaufnahme wurden dann Beamte der Kriminalpolizei hinzugezogen. Die alarmierten Ermittler konnten



Professionell aufgezogen: Die Pflanzen der Drogenplantage befanden sich in unterschiedlichen Wachstumsstadien. Foto: Polizei Minden-Lübbecke

8.5.2021

eine Verbindung zu zwei Verdächtigen herstellen. Am Vormittag des Donnerstags wollten dann die Betreiber, ein 65-Jähriger aus Barsinghausen, zusammen mit seiner Komplizin, einer 40-Jährigen aus Mesenkamp, die Plantage aufsuchen. Zwar erkannten sie das Polizeiaufgebot und drehten mit ihrem Auto um, allerdings waren sie längst im Visier der Fahnder. Nach kurzer Flucht kam es zur Festnahme.

Mit Unterstützung des THW wurde die Plantage abgeerntet und ebenso wie das Equipment und das Täterauto sichergestellt. Im gestrigen Polizeibericht heißt es abschließend: „Nach erkennungsdienstlicher Behandlung mussten die beiden Tatverdächtigen am Abend des Donnerstags mangels Haftgründen aus dem Polizeigewahrsam entlassen werden.“